



Endlich wieder plattln, drehn und tanzen

Beitrag

Der Heimat- und Trachtenverein DieÄ?en / St. Georgen hat seinen Probenbetrieb wieder aufgenommen â?? die Einzigartigkeit: eine vorÄ¼bergelnde ProbenBÄ¼hne vor dem Vereinsheim.

Bereits vor den Pfingstenferien starteten die Kleinen der Trachtenjugend DieÄ?en mit ihren Proben. Hier war die behÄ¼rdliche Anweisung zunÄ¼chst noch mit 1,5 Metern Abstand und einer gemeinsamen Testung vor Probenbeginn, seit den letzten Wochen ist nun auch wieder der Paartanz erlaubt. Dank der Bereitschaft von Andreas und Wolfgang Huber wurde die eigentliche TanzbÄ¼hne fÄ¼r Auftritte einfach vor dem Vereinsheim aufgebaut. Auf diese Weise war die Umsetzung der HygienemaÄ?nahmen noch leichter. So Ä¼ben im 14-tÄ¼gigen Rhythmus einmal die Kinder bis 8 Jahre sowie die Jugendlichen ab 8 bis 16 Jahren wieder das Tanzen, Plattln und Drehn mit Live-Musik von Albert Hinterbichler oder Sepp Kaindl an der Ziach. Auch wenn der ein oder andere aus seinem boarischen Gwand herausgewachsen ist und sich gerade um neues Gwand bemÄ¼ht, die Freude und der SpaÄ? sind nicht zu Ä¼bersehen: Endlich wieder Gemeinschaft und Vereinsleben!

Vor zwei Wochen ging es dann auch bei den Aktiven (ab 16 Jahren) los! Anfangs war jeder noch etwas verhalten, â??Darf man sich jetzt wirklich berÄ¼hren?â??. doch ziemlich schnell fÄ¼llte sich die BÄ¼hne und es wurde mit Blick auf unser schÄ¼nes Alpenvorland fleiÄ¼ig geprobt! Hier und da hat auch bei den Erwachsenen eventuell einmal das Dirndl oder die Lederhose gezwickt oder gespannt, aber das wird sich ebenfalls wieder geben. Alle sind guten Mutes und voller Elan, endlich durchstarten zu kÄ¼nnen! Da der GetrÄ¼nkeausschank noch nicht erlaubt ist, lieÄ? sich jeder etwas zum DurstlÄ¼schen einfallen und so nahm der ein oder andere eine KÄ¼hlbox mit einer kleinen GetrÄ¼nkeauswahl mit. Kreativ und flexibel sein, das haben alle in dieser langen Zeit gelernt. Vor ein paar Wochen traf man sich noch online zur sehr amÄ¼santen Bierprobe mit Radi-Schneidekurs von Sepp Kaindl und bayerischer Brotzeit Ä¼ber Zoom und jetzt wieder in natura. Auch wenn die digitalen Medien diese Zeit gut Ä¼berbrÄ¼ckt haben und man so wenigstens ein wenig Kontakt zu seinen Mitgliedern aufrechterhalten konnte, gibt es nichts Ä¼ber die reale Gesellschaft und des griabige Zammasitzen!

Text und Fotos: Nadja Lindner





Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus



Kategorie

1. Brauchtum

Schlagworte

1. Bayern
2. Die Ä?en-St. Georgen
3. MÄ¼nchen-Oberbayern